

# W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N<sup>o</sup> 32 Freitag, den 7. August 1863.

32.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal vor auszubezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Weissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten. Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Bestinden honorirt.

Die Redaction.

## U m f a u.

Das Ereigniß des Tages, vor dem alles Andere in den Schatten tritt, bildet das Turnfest in Leipzig. Der Eindruck auf alle Besucher ist ein überwältigender gewesen, und Männer, die nicht zu den nervenschwachen gehören, sind bis zu Thränen gerührt worden durch den großartigen Anblick. Eine Beschreibung des Ganzen zu liefern ist fast eine Unmöglichkeit und wir werden uns begnügen müssen, Einzelnes hervorzuheben.

Die Stadt Leipzig hatte ihr schönstes Gewand angelegt; vor dem frischen Grün, den massenhaften Blumen, den Mäien war kaum ein Haus, vor den vielen Köpfen, die herauschauten, kaum ein Fenster zu sehen. Tausende von Fahnen, meist schwarz-roth-goldene, wehten lustig im Winde. Der Himmel war so blau und wolkenlos, daß man sich nach Italien versetzt fühlen konnte.

Das Festmahl, das gegen 7000 Theilnehmer zählte, bei dem Bürgermeister Dr. Koch präsidirte, brachte eine Reihe glänzender Toaste. Sr. Maj. der König, die Stadt Leipzig, die Turnerei, das einigte Deutschland wurden von verschiedenen Rednern gefeiert. Der Staatsminister v. Beust, der den Ehrenplatz einnahm, sprach unter lebhaftem Jubel, daß die Fürsten Deutschlands, wie das Volk, durchdrungen seien von der Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme, und daß es sich in Zeiten der Gefahr zeigen werde, wie für alle deutsche Regierungen nur eine Politik möglich sei: Enges Zusammenhalten gegen jeden äußern Feind. Das Fest betrachtet er als einen Baustein zur Eintracht in Deutschland, der sein Toast gilt. Leider sollte es auch an einem Misthane nicht fehlen. Nach der Leipziger Zeitung wurde während der Rede des

Ministers ein Flugblatt vertheilt, das in heftigen Ausdrücken die sächsische Regierung und besonders Hrn. v. Beust angreift und die Zustände in Sachsen auf gleiche Linie mit denen Anhalts und Mecklenburgs stellt. Professor Rossmähler sprach, daß wir angesichts der Turnerei die stehenden Heere nicht mehr brauchen. —

War es schon am Anfange des Mahles nur Wenigen möglich, sich verständlich zu machen, so mußten die Toaste bald ganz aufhören, je mehr die heitere Stimmung zunahm. Von der Größe der Festhalle kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß in den Seitenflügeln je ein Musikchor spielte und in der Mitte Reden gehalten wurden. —

Den Glanzpunkt des Festes bildete wohl der imposante Zug der Turner durch die Stadt, der 1½ Stunde dauerte. Den Zug im Einzelnen zu schildern, ist völlig unmöglich, wer hätte auch nur Alles sehen können! Uebrigens glaube Niemand, daß der Vorbemarsch von 20,000 Männern (mindestens so viel waren es mit den Leipzigern und denen der Umgegend zusammen, nachdem noch im letzten Augenblick auch viele Fremde unangemeldet gekommen und deshalb die Massenquartiere ausgiebig benutzt worden sein sollen) in grauen Leinwandkleidern einen sehr einförmigen Eindruck habe machen müssen. Schon die vielen Hunderte von Fahnen und Standarten brachten Mannichfaltigkeit genug hinein. Aber auch die kleinen landsmannschaftlichen Verschiedenheiten der Tracht und Haltung, die verschiedenartige Aussprache der freudig begeisterten Stimmung in Wort und Gesicht, hier festes Einerschreiten, dort jubelndes Tanzen und Springen, hier unbändiges Jauchzen, dort melodisches Hoch, dazwischen die kleinen Standartenträger oft